

Komforthäuser



Das nach seinem Brennstoffverbrauch als Ein-Liter-Entwurf bezeichnete Haus benötigt pro Jahr und Quadratmeter sowie bei entsprechendem Verbrauchsverhalten lediglich die Menge an Energie, die einem Liter Öl entspricht.

„Mein Lieblingshaus“ – Sie haben die Wahl!

Alle im Titelthema vorgestellten Häuser stehen für Sie auf unserer Homepage zur Abstimmung bereit. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und gewinnen Sie attraktive Preise! www.hurra-wir-bauen.de



Kohlendioxid-freies Eigenheim

Frau Müller* will mit ihrem Mann aufgrund früherer stressiger Erfahrungen beim Bau des elterlichen Hauses unbedingt ein Fertighaus bauen: Sie überzeugt der vereinfachte Ablauf, der sich aus dem Komplettangebot und einem hohen Vorfertigungsgrad der Gebäudeteile ergibt. Ein Grundstück nahe ihres Elternhauses besitzen sie bereits. Besuche in den Fertighauszentren in Fellbach bei Stuttgart und Mannheim liefern den Marktüberblick. Drei Häuser rückten in die Auswahl, die Wahl fällt schließlich auf Hersteller Danhaus, der mit einem ansprechenden Preis-Leistungsverhältnis und Naturbaustoffen punktet. Zusätzlich bietet der niedrige Energiebedarf langfristig Kostenvorteile. Der Klinker und das Walmdach vermitteln Tradition, dennoch ist das Haus auf knapp 150 Quadratmetern Wohnfläche mit energetisch wertvollen Raffinessen ausgestattet: Die 44 Zentimeter starken, verputzten Holzständer-Außenwände trotzen – nachweislich erprobt – polarem Klima und sind serienmäßig besonders gut gedämmt. Daher benötigt ein Danhaus auffällig wenig Energie: einen Heizenergiebedarf von zehn Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr ($\text{kWh}/\text{m}^2\text{a}$). Als KfW-Effizienzhaus 40 mit einem Jahresprimärenergiebedarf von nur $25 \text{ kWh}/\text{m}^2\text{a}$ konnten beide Fördergelder beanspruchen. Frau Müller bewertet die Organisation der Gewerke positiv, um die kümmerte sich der Anbieter – nach dem Motto „alles aus einer Hand“. Lediglich die finalen Arbeiten, wie das Verlegen des Bodens und das Streichen der Wände erledigten die Müllers* in Eigenregie. Mittlerweile wohnen die 34-jährige Schulleiterin und der 39-jährige Informatiker dreieinhalb Jahre darin. „Ein ganz anderes Leben ist das im eigenen Haus“, schwärmt Frau Müller. Eine Pelletheizung in Form eines Specksteinofens und eine Solarthermie-Anlage erwärmen Wasser und Raumluft. So fallen pro Jahr lediglich Heizkosten von 500 Euro an. Außerdem erzeugen nachträglich installierte Fotovoltaikmodule den Haushaltsstrom. Ergänzt wird das ökologische Konzept durch eine Regenwasserzisterne. Als Energiebilanz wohnen die Müllers in einem kohlendioxidneutralen Haus! Das unterste Geschoss des Hanghauses – der Wohnkeller mit Kerndämmung in den vierschichtigen Außenwänden – ist so vorbereitet, dass dort später auch die Kinder ihr Reich haben können. Die Terrasse liegt in einer Nische und schützt vor der Witterung. ■ **Danhhaus** Info 0141

*Name von der Redaktion geändert